

der Ideologischen Kommission unterstellt sind, ist ein Genosse aus dem Sektor Wohngebiete der Ideologischen Kommission verantwortlich.

In den vier Orten, in denen die Ortsleitung dem Büro für Landwirtschaft der Kreisleitung unterstellt ist, sollen auch die Wohnparteiorganisationen der Orte durch das Büro für Landwirtschaft angeleitet werden. Hier liegen zur Zeit jedoch noch keine Erfahrungen vor.

Das Agitationssystem in den Städten ...

In den Vordergrund der Arbeit der Ortsleitungen stellen wir die Aufgabe, den Einfluß unserer Partei bis in das letzte Haus und die letzte Familie zu sichern. Das geschieht durch die Agitatoren unserer Partei, die gegenwärtig mit den Einwohnern auf der Grundlage des Wahlaufufes der Nationalen Front über aktuelle politische Fragen sprechen und mit ihnen über die Entwicklung des Ortes und die Entfaltung eines regen geistigen, kulturellen Lebens beraten.

In Mittweida haben sich etwa 700 Genossen bereit erklärt, als Agitatoren zu arbeiten; Es wurden 150 Agitationsgruppen gebildet, die jeweils in einer Straße wirken. Da es in Mittweida 14 WPO gibt, wurden die Agitationsgruppenleiter bisher von dem Genossen angeleitet, der in der WPO für Agitation verantwortlich ist. Dieses System ist zu kompliziert und der Weg der Anleitung von der Ideologischen Kommission über die Ortsleitung, die WPO und die Straßengruppe bis zum Agitator zu lang. In Zukunft werden deshalb die Agitatorenleiter direkt durch den Ortssekretär als Mitarbeiter der Ideologischen Kommission bzw. durch Mitglieder der Ideologischen Kommission der Kreisleitung angeleitet und zwar vierzehntäglich an zwei bestimmten Tagen, damit der Teilnehmerkreis nicht zu groß, ist und Genossen, die verhindert sind, wahlweise an einem dieser beiden Tage die Anleitung besuchen können. Die Anleitung erfolgt auf der Grundlage des „Arguments der Woche“ und der konkreten Probleme des Ortes sowie der Aufgaben, die die Ortsleitung festgelegt hat.

Die für die Agitation verantwortlichen Genossen der 14 Wohnparteiorganisationen helfen der Ortsleitung bei der Auswertung der Agitationsarbeit und halten dazu enge Verbindung mit den Agitatorengruppenleitern ihres Bereiches.

... und den kleineren Orten

In den neun kleineren Orten unseres Kreises mit Ortsleitungen wurde die Agitationsarbeit auf der Grundlage der bereits bestehenden Abgeordnetenbereiche der Gemeindevertretung entwickelt. In Etzdorf zum Beispiel betreuen — gemeinsam mit einem Abgeordneten — jeweils vier bis sechs Genossen die im Bereich wohnenden Familien. Insgesamt gibt es in Etzdorf elf solche Abgeordnetenbereiche. Auf diese Weise wurde zum Beispiel mit allen Einwohnern darüber gesprochen, wie sie den LPG des Ortes bei der Einbringung der Ernte helfen können. Mehr als 60 Einwohner gaben ihre Zustimmung, mehrmals oder ständig an bestimmten Tagen der Woche, die für sie günstig sind, mitzuarbeiten, so daß sich jetzt die Genossenschaften ohne den Umweg über die Gemeindevertretung mit den betreffenden Bürgern direkt in Verbindung setzen und Vereinbarungen treffen können.

Einheitlicher Veranstaltungsplan

Eine weitere wichtige Seite der Arbeit der Ortsleitungen ist es, dafür zu sorgen, daß durch die Zusammenfassung aller Kräfte aus staatlichen Organen und gesellschaftlichen Organisationen in den Ausschüssen der Nationalen Front ein reges politisches und geistig-kulturelles Leben für den ganzen Ort entfaltet wird. In dieser Hinsicht gibt es in unserem Kreis bereits einige Erfahrungen und eine gute Initiative.

Neben interessanten politischen Vorträgen, Foren usw. in Mittweida, Frankenberg und anderen Orten des Kreises werden wertvolle kulturelle und gesellige Veranstaltungen, Sportwettkämpfe, Zirkelabende, Kinderfeste, Gartenfeste u. a. durchgeführt. So organisierten z. B. in den vergangenen Wochen in Mittweida zwei Wohnbezirksausschüsse der Natio-